

9.077 Zeichen inkl. Leerzeichen | 8 Bilder

Abdruck frei – Belegexemplar an a1kommunikation Schweizer GmbH erbeten

Die hochauflösenden Bilder können Sie [hier](#) herunterladen.

14 Unternehmen setzen den neuen VEZ 3200 Vorzerkleinerer von Vecoplan erfolgreich zur Ersatzbrennstoff-Produktion ein:

Mit überzeugenden Vorteilen

Auf der IFAT 2018 präsentierte Vecoplan den VEZ 3200 (Vecoplan Ersatzbrennstoffzerkleinerer) erstmals einem breiten Fachpublikum. Seitdem hat der Maschinenbauer sehr gute Kundenresonanzen erhalten – 14 Anwender setzen die Anlage bereits erfolgreich ein. Entwickelt wurde sie speziell, um Ersatzbrennstoffe herzustellen. Betreiber können mit der Anlage unterschiedliche Materialien wie Haus-, Gewerbe- und Produktionsabfälle sowie Sperrmüll ein- als auch zweistufig aufbereiten. Der VEZ überzeugt unter anderem mit seiner Durchsatzleistung und niedrigen Betriebskosten. Doch mit welchen Merkmalen hebt sich der Zerkleinerer konkret vom Markt ab?

Wieso sich Vecoplan entschieden hat, den VEZ 3200 zu entwickeln? „Wir müssen stets auf die Anforderungen unserer Kunden reagieren und sie bestmöglich unterstützen“, erklärt Martina Schmidt, Leiterin des Geschäftsbereichs Recycling I Waste bei dem Westerwälder Maschinenbauer. Sie kennt den Markt ganz genau und weiß, was ihn umtreibt. Immer mehr Zementwerke setzen zum Beispiel für die besonders energieintensive Produktion auf Ersatzbrennstoffe, um damit den Einsatz teurer primärer Brennstoffe wie Kohle und Öl, aber auch umweltschädliche CO₂-Emissionen zu reduzieren. In der Vergangenheit wurden aus Haushalts-, Industrie- und Gewerbeabfällen aufbereitete Ersatzbrennstoffe meist nur am Hauptbrenner aufgegeben. „Dazu wird das Material in einem zweistufigen Prozess vor- und nachzerkleinert. Damit lässt sich die erforderliche Qualität erzielen“, erläutert Vecoplan-Anwendungstechniker Heiko Kessler. Um die Substitutionsrate weiter zu erhöhen, setzen Betreiber die aufbereiteten Ersatzbrennstoffe immer häufiger auch am Kalzinator ein. Dafür muss das Material zwar eine hohe Homogenität, nicht jedoch die sehr feine Korngröße aufweisen, die für den Hauptbrenner erforderlich ist. „Unsere Kunden wollen sowohl ihre Investitionskosten reduzieren als auch den Footprint der Anlage verkleinern“, sagt Martina Schmidt. „Mit der Entwicklung des VEZ 3200 bestand unser Ziel deshalb darin, eine

leistungsstarke Maschine zu entwickeln, die in einem einstufigen Prozess Output-Material in einer bestimmten Partikelgröße herstellt, die dann direkt dem Kalzinator zugeführt werden kann. Der Anwender benötigt damit nur noch einen Zerkleinerer.“

Es geht auch um Ergonomie

Vecoplan präsentierte den neuen VEZ 3200 auf der IFAT 2018 in einem zeitgemäßen Erscheinungsbild. Dabei ist Design viel mehr als nur Farb- und Formgebung, es ist vor allem Anwender-Nutzen. „Uns ging es bei der Gestaltung nicht allein um Optik, sondern vielmehr um Ergonomie“, berichtet Martina Schmidt. Das Design greift in die Maschinenkonstruktion ein, damit der Zerkleinerer für den Bediener einfacher zu handhaben ist. „Wir wollten unter anderem die Wartungszugänglichkeit mit dem Kundennutzen verbinden und damit die Verfügbarkeit der Maschine erhöhen“, erläutert die Geschäftsbereichsleiterin. Der Service-Techniker kann zum Beispiel äußerst ergonomisch die bis zu vierfach verwendbaren gehärteten Einzelmesser durch den V-förmigen zentrierenden Sitz ganz einfach und schnell wechseln. Die geflanschten Wellenzapfen etwa ermöglichen einen schnellen Rotorwechsel ohne Demontage von Lagerung und Antrieb.

Durch die geschlossene Bauform sind alle Gefahrenstellen im Außenbereich der Maschine unzugänglich, Sensorik und sämtliche Leitungen der unterschiedlichen Medien vor grobem Schmutz, herabfallendem Input-Material und sonstigen mechanischen Einwirkungen geschützt. Mit dem neuen Design hat Vecoplan zudem alle Stellen gezielt verstärkt, die besonders hohen Kräften und Belastungen ausgesetzt sind.

Material mit Radlader direkt aufgeben

„In der Vergangenheit kamen immer häufiger Kunden mit der Anforderung auf uns zu, Zerkleinerer direkt mit einem Radlader oder Gabelstapler beschicken zu können“, sagt Heiko Kessler. „Speziell dafür haben wir in der neuen Maschine eine niedrige Ladekante realisiert.“ Anwender benötigen damit keine zusätzliche Fördertechnik für die Beschickung. Eine weitere Besonderheit: Ballen mit einer Kantenlänge von 1.200 Millimetern können dem Kraftpaket direkt zugeführt werden. Dazu haben die Ingenieure einen verbesserten Bogenschieber verbaut. Dieser ist auf das unterschiedliche Aufgabematerial abgestimmt und stellt mit stufenlos einstellbarer Schieber-Geschwindigkeit einen optimalen Zerkleinerungsprozess auch bei schwierigen und sehr leichten Inputmaterialien sicher.

Flexibilität überzeugt

Seit der Markteinführung konnte Vecoplan bereits mehrere VEZ 3200 erfolgreich bei Kunden weltweit etablieren. Zu den 14 Anwendern gehört auch die Firma Zimmermann in Lahnstein. Das Recyclingunternehmen arbeitet schon seit Jahren mit den Westerwäldern zusammen. Hauptargument für die Investitionen in den neuen VEZ war die hohe Flexibilität, mit der sich sehr unterschiedliches Material verarbeiten lässt – vom herkömmlichen Gewerbe- und Produktionsabfall bis zu Altreifen oder auch Altholz für die thermische Verwertung. „Sperrmüll ist zum Beispiel ein Thema, mit dem nicht nur wir uns, sondern überhaupt die Branche in der Vergangenheit oft etwas schwerer getan haben“, sagt Martina Schmidt. „Mit unserer Nachdruckeinrichtung im neuen Zerkleinerer, die auch sperrige Materialien dem Rotor effizient zuführen kann, sehen wir hier großes Potenzial.“

Der Anwender kann den VEZ variabel einsetzen – als Vorzerkleinerer, um sortier- und förderfähiges Material aus Produktionsresten mit einer Korngröße kleiner 250 Millimeter herzustellen, und eben als einstufiger Zerkleinerer für die Produktion von Korngrößen kleiner 50 Millimeter. Der Betreiber kann die Maschine dazu mit dem entsprechenden Sieb ausrüsten. Die Korngröße ist vor allem bei der thermischen Verwertung interessant, weil Überkorn zu technischen Problemen bei der Verbrennung führen kann. Und da nicht nur verschiedene Materialien verarbeitet werden müssen, sondern auch je nach Bedarf unterschiedliche Output-Qualitäten erzeugt werden sollen, ist die Flexibilität des VEZ für viele Kunden besonders attraktiv.

Leistungsstarke und wartungsarme Antriebstechnik

Ausschlaggebend für die meisten Kunden war jedoch der im VEZ verbaute elektrische HiTorc mit einer Leistung von 2x155 Kilowatt. „Er treibt die Rotoren direkt an“, beschreibt Kessler. Mechanische Antriebskomponenten wie Getriebe, Riementrieb, Kupplung oder Hydraulik entfallen. Dies reduziert den Wartungsaufwand deutlich. Im Vergleich zu konventionellen Antrieben sparen Betreiber zudem bis zu 60 Prozent Energie. Das sehr hohe Drehmoment ermöglicht einen problemlosen Anlauf unter Last, die Reversiervorgänge bei Überlast sind sehr dynamisch. „Selbst, wenn die Maschine voll beladen ist – sobald ich den Startknopf drücke, wird die Kraft direkt auf die Welle übertragen, und der VEZ beginnt innerhalb von Millisekunden mit seiner Arbeit“, erläutert Martina Schmidt. In der gleichen Geschwindigkeit stoppt die Maschine auch wieder, wenn sich zum Beispiel Störstoffe oder nicht zerkleinerbares Material in der Masse befinden. „Das vermeidet natürlich Schäden an wichtigen Bauteilen wie Rotorwelle, Kupplung oder Getriebe. Ein unplanmäßiger Betriebsstillstand kann somit vermieden werden. Ein weiteres klares Alleinstellungsmerkmal im Markt“, freut sich die Geschäftsbereichsleiterin.

Besonders leise Arbeitsweise

Der HiTorc-Antrieb bringt bis zu 110.000 Newtonmeter auf den 3,2 Meter langen Rotor. Damit lassen sich auch sperrige und besonders schwierige Materialien sicher verarbeiten. Für die homogene Kornstruktur, maximale Durchsatzleistung und reduzierte Wärmeentwicklung sorgt das Hochleistungsschneidwerk. Durch die gleichmäßige Anordnung der Messer auf dem von Vecoplan patentierten W-Rotor entsteht in Verbindung mit dem HiTorc-Antrieb eine sehr große Laufruhe im Betrieb. „Das ist nicht nur für die Bediener angenehmer“, erläutert Anwendungstechniker Kessler. „Je nachdem wo die Betreiber sitzen, benötigen sie vom Regierungspräsidium eine Genehmigung, damit Anwohner durch den Lärm nicht belästigt werden.“ Mit dem VEZ gehen sie auf Nummer sicher.

„Die große Laufruhe schafft bei den Kunden aber auch eine sehr hohe Investitionssicherheit“, betont Martina Schmidt. Denn Laufruhe bedeutet wenig oder gar keine Vibration – vibrieren Maschinenteile permanent, gehen diese früher oder später kaputt. Auch dies: ein klares Alleinstellungsmerkmal der neuen Vecoplan-Maschine, denn Marktbegleiter stehen damit immer wieder vor Herausforderungen. „Mit unserem VEZ 3200 punkten wir so mit einer hohen Robustheit“, sagt die Geschäftsbereichsleiterin.

Die Unternehmen, die den VEZ im Einsatz haben, haben die Entscheidung für diese Investition bisher nicht bereut. Die Anlage kann die ganz unterschiedlichen Materialien sehr effizient und mit hoher Prozesssicherheit verarbeiten. Und dank der hohen Verfügbarkeit werden sich die Maschinen schnell amortisieren.

Meta-Title: Vecoplan stößt mit leistungsstarkem Einwellen-Vorzerkleinerer auf gute Kundenresonanz

Meta-Description: Bereits sechs Unternehmen setzen den Vecoplan VEZ 3200 Vorzerkleinerer erfolgreich zur Ersatzbrennstoff-Produktion ein.

Keywords: Vecoplan; Zerkleinerer; Schredder; Ersatzbrennstoffe; VEZ 3200; Einwellen-Vorzerkleinerer

Bildunterschriften:



Bild 1: Mit dem VEZ 3200 hat Vecoplan einen leistungsstarken Einwellen-Vorzerkleinerer mit hoher Durchsatzkraft entwickelt.



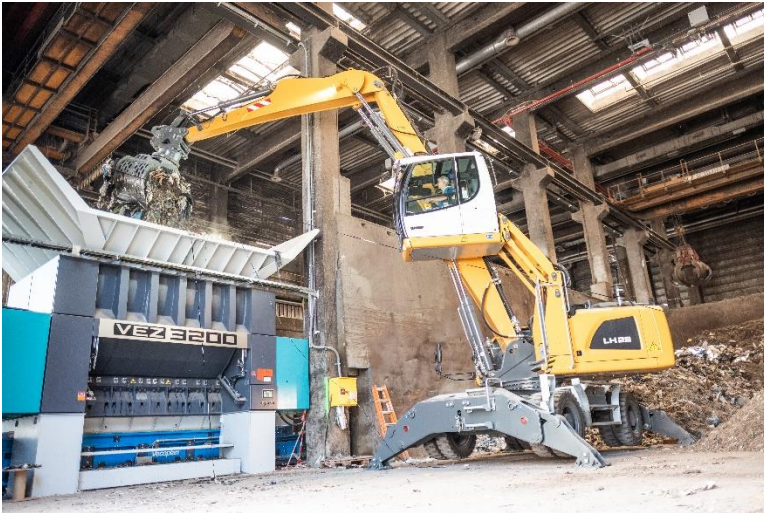


Bild 2 + 3: Der Zerkleinerer lässt sich direkt mit einem Radlader oder Gabelstapler beschicken.



Bild 4: 14 Anwender setzen die Anlage bereits erfolgreich ein.



Bild 5: Der „kleine Bruder“ des neuen VEZ 3200

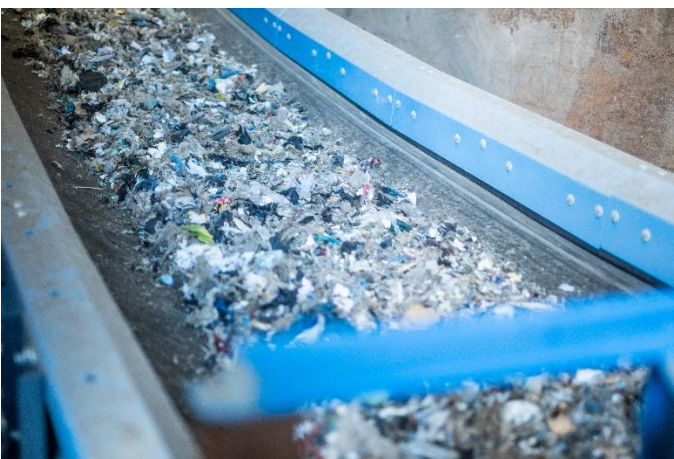


Bild 6 + 7: Betreiber können mit der neuen Anlage unterschiedliche Materialien wie Haus-, Gewerbe- und Produktionsabfälle sowie Sperrmüll ein- als auch zweistufig aufbereiten.



Bild 8: Martina Schmidt: „„Unsere Kunden wollen sowohl ihre Investitionskosten reduzieren als auch den Footprint der Anlage verkleinern.“

Bildnachweis: Vecoplan AG

Die **Vecoplan** AG ist ein führender Hersteller von Maschinen- und Anlagen der Ressourcen- und Recyclingwirtschaft für die Zerkleinerung, Förderung und Aufbereitung von Holz, Biomasse, Kunststoffen, Papier, weiteren Wertstoffen sowie von Haus- und Gewerbeabfällen. Die Systeme und Komponenten werden von Vecoplan entwickelt, produziert und weltweit in den Segmenten Holzaufbereitung und Reststoffaufbereitung vertrieben. In eigenen Standorten in Deutschland, den USA, Großbritannien, Spanien und Polen arbeiten derzeit etwa 380 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Vecoplan AG

Vor der Bitz 10
56470 Bad Marienberg
Deutschland

Tel.: +49 2661 62670

Fax: +49 2661 626770

E-Mail: welcome@vecoplan.de

www.vecoplan.de

Pressekontakt:

Silvia Feder

Leitung Marketing / Head of Marketing

Tel.: +49 2661 6267-112

E-Mail: silvia.feder@vecoplan.de

Bitte senden Sie ein Belegexemplar an unsere Agentur:

a1kommunikation Schweizer GmbH

Christian Beckenbach-Sülzle

Oberdorfstraße 31A

70794 Filderstadt, Deutschland

Tel.: +49 711 9454 161-40

E-Mail: cbs@a1kommunikation.de

www.a1kommunikation.de

Sollten Sie keine Pressemeldung der Vecoplan AG mehr erhalten wollen, dann antworten Sie bitte mit [UNSUBSCRIBE](#).